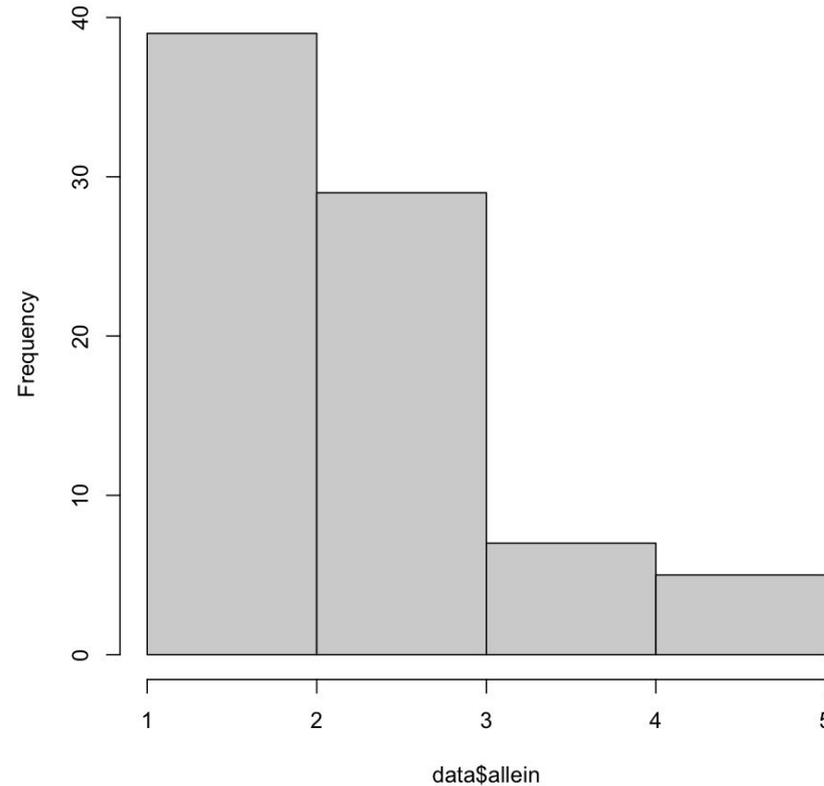


WORKSHOP ZUM TAG DER LEHRE

„Warum gehen Studierende weniger zu Lehrveranstaltungen? Ursachenforschung und Blicke in die Zukunft unter Studierenden“

Lerne lieber allein als in Lehrveranstaltungen (5 = trifft zu)

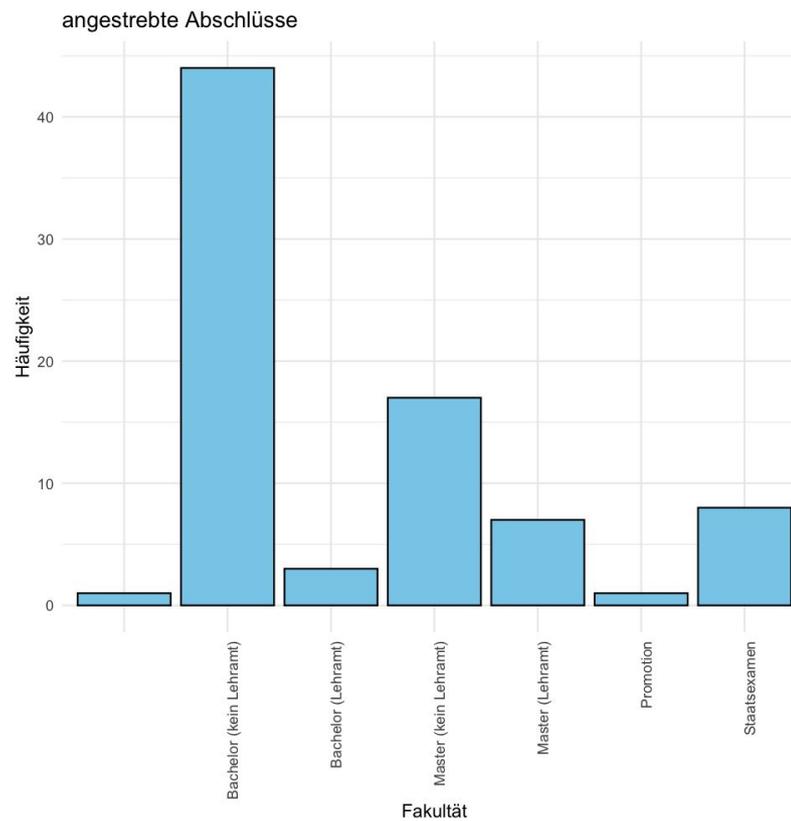
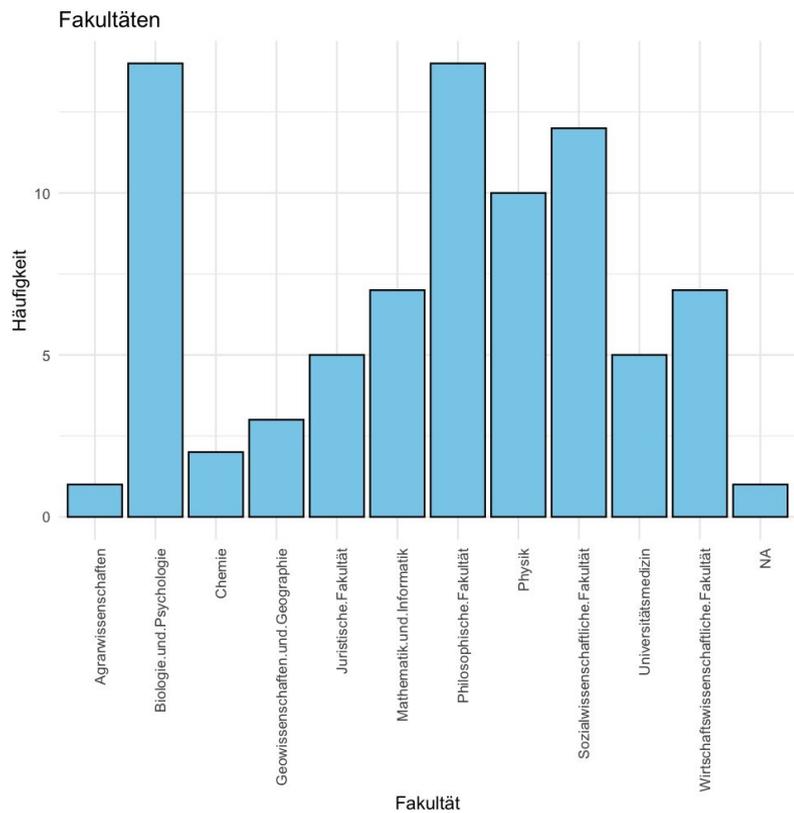


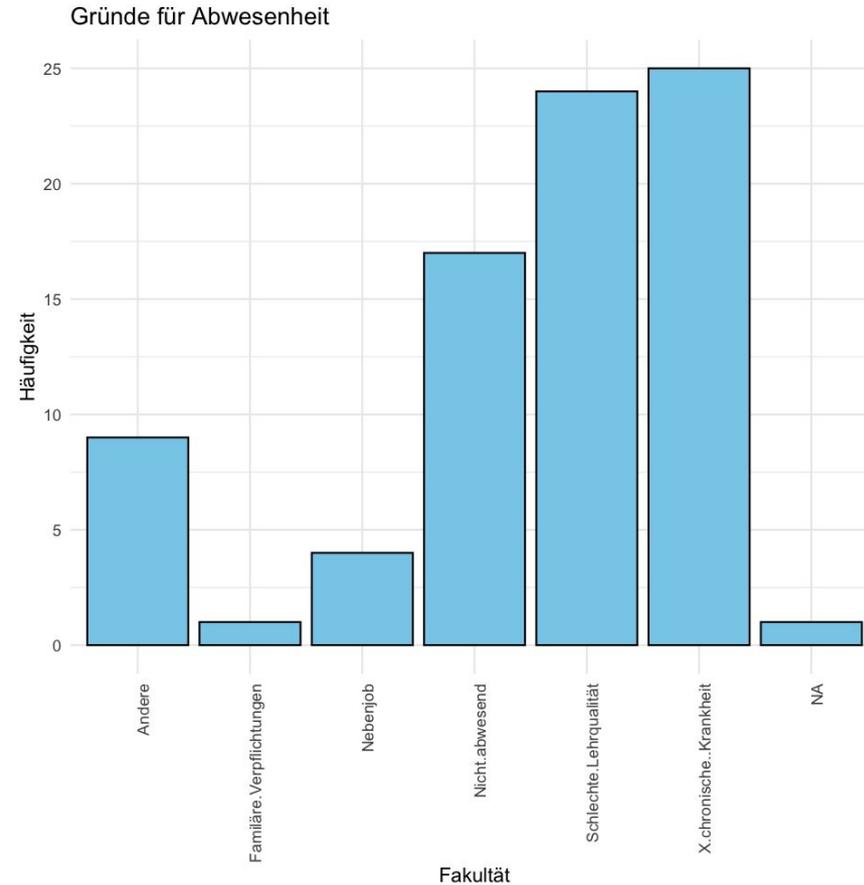
N=81

- Name
- Statusgruppe
- Was war die letzte Lehrveranstaltung, bei der Sie/Ihr anwesend waren/wart?
- Warum sind Sie / seid Ihr hier?

- Vorstellungsrunde
- Eindrücke sammeln
- Von uns erhobene Daten
- Lösungsvorschläge
- Diskussion & Abschluss

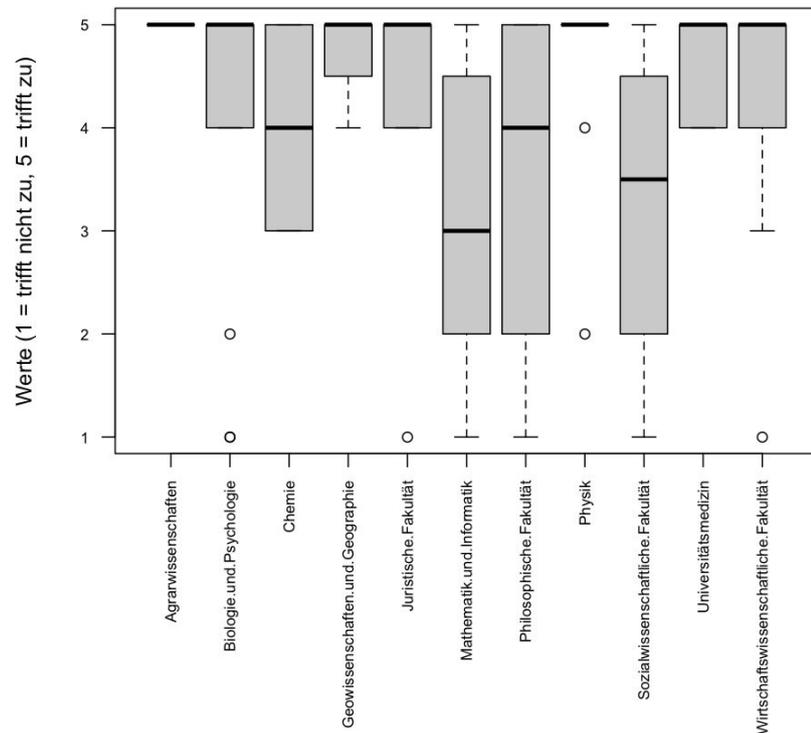
- Was sind Gründe, warum Studierende nicht in Lehrveranstaltungen gehen?



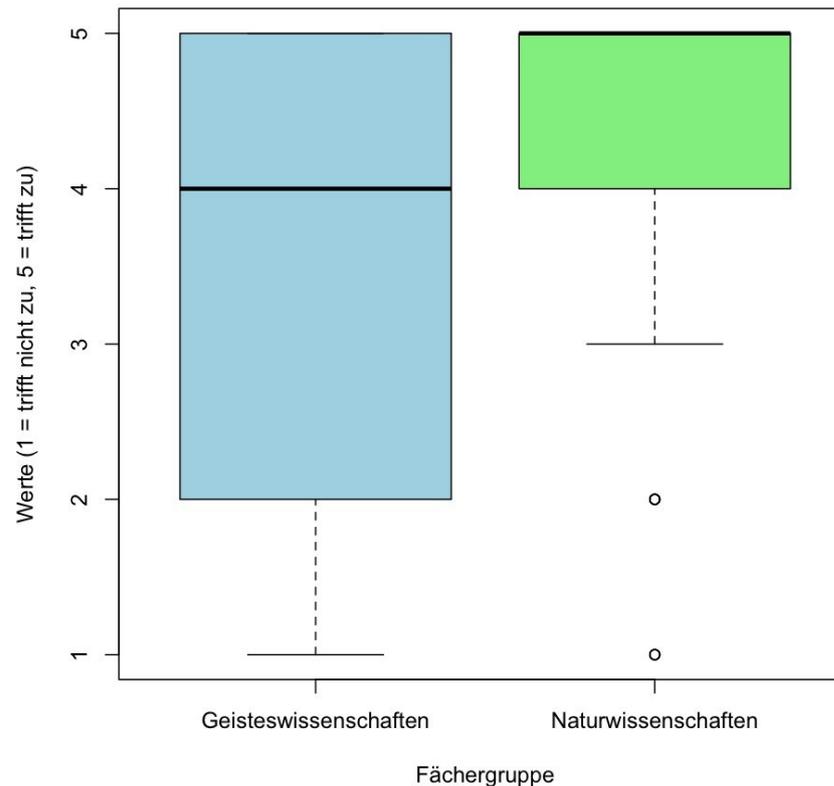


	andere Gründe	Nicht abwesend	schlechte Lehrqualität	(chronische) Krankheit	
Agrarwissenschaften	1	0	0	0	1
Biologie.und.Psychologie	1	4	7	2	14
Chemie	1	1	0	0	2
Geowissenschaften.und.Geographie	1	0	1	1	3
Juristische.Fakultät	1	1	1	2	5
Mathematik.und.Informatik	1	2	2	2	7
Philosophische.Fakultät	3	4	2	5	14
Physik	1	1	6	2	10
Sozialwissenschaftliche.Fakultät	2	2	1	7	12
Universitätsmedizin	1	1	1	2	5
Wirtschaftswissenschaftliche.Fakultät	1	1	3	2	7
	14	17	24	25	80

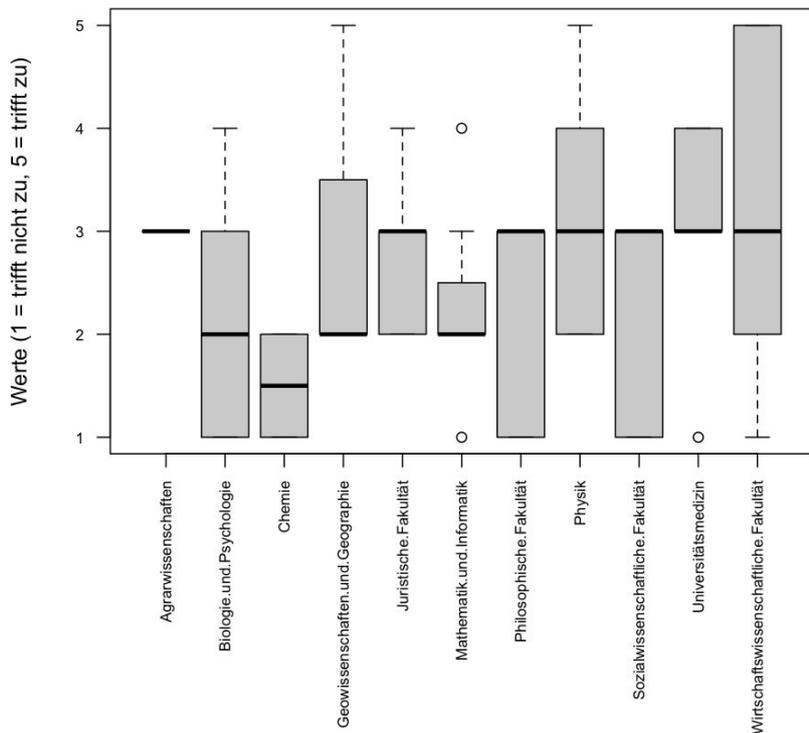
Schonmal abwesend, wegen mangelnder Lehrqualität



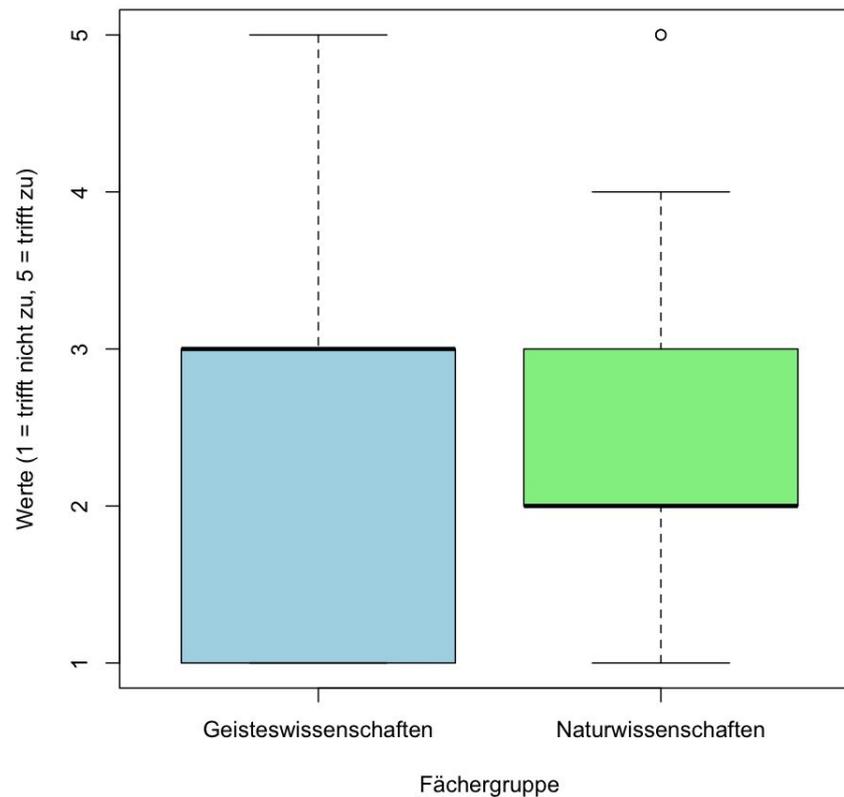
Schonmal abwesend, wegen mangelnder Lehrqualität



Lerne lieber alleine als bei Lehrveranstaltungen

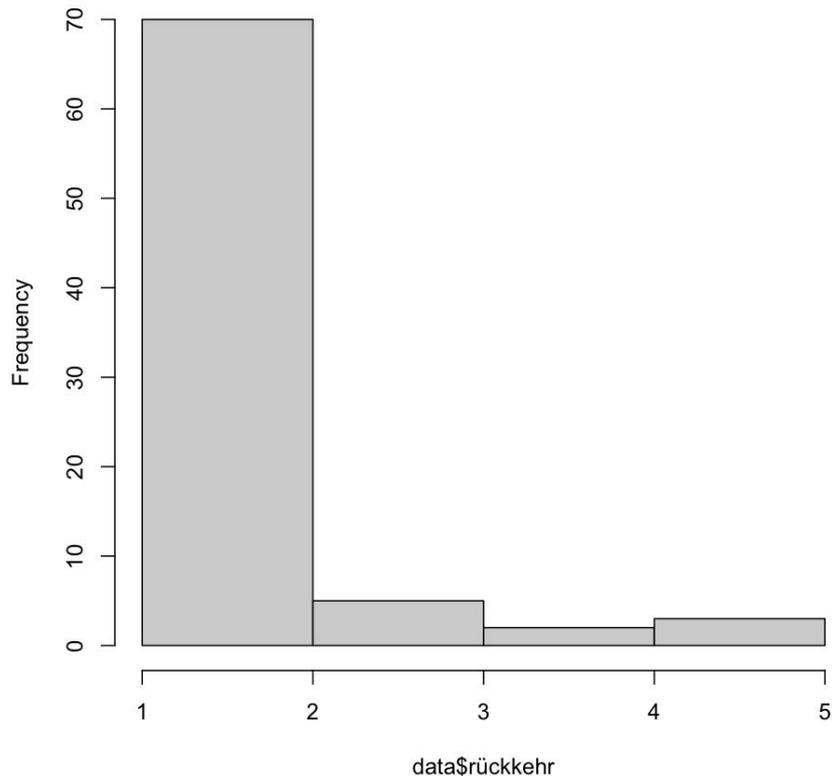


Lerne lieber alleine als bei Lehrveranstaltungen

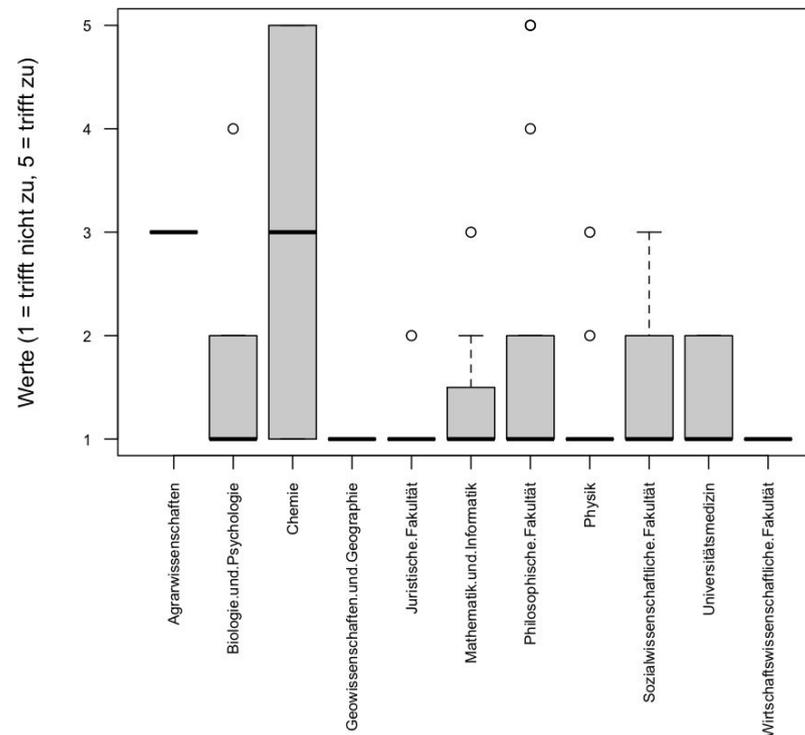


Wie könnte die Anwesenheit in
Lehrveranstaltungen erhöht werden?

Unterstütze die Rückkehr zur Anwesenheitspflicht (5 = trifft zu)



Unterstütze die Rückkehr zur Anwesenheitspflicht



Eine allgemeine Anwesenheitspflicht würde bei den Studierenden das Gefühl eines Zwangs auslösen und bedeutet keine freie Wahl zu haben. Diese Freiheit für sich selbst verantwortlich zu sein ist elementar für die Universität, da es sich eben nicht wie in der Schule um eine Schulpflicht handelt. Wer nicht zu Lehrveranstaltungen geht ist selbst Schuld. Eine Anwesenheitspflicht führt jedoch dazu, dass Studierende sich unter Zwang fühlen und dagegen auflehnen.

Ich sehe nicht warum eine allgemeine hohe Anwesenheitsquote ein erstrebenswertes Ziel sein sollte. Die Mischung macht's. Kleinere Seminare sind ein gutes Format für Anwesenheit. Frontalunterricht kann genau so gut per Video stattfinden.

Was müsste sich verbessern, damit ich immer zu Lehrveranstaltungen hingeh?



„einfach“ 36 Mal



Zentralcampus

Es sollte meiner Meinung nach, sofern technisch möglich, verpflichtend sein, dass zumindest Vorlesungen hybrid angeboten werden. Es hat doch zu Coronazeiten auch meist geklappt, beide Formen der Lehre anzubieten und dieses hybride Modell hat sich auch in vielen Firmen mittlerweile etabliert. Es kann doch 2024 nicht sein, dass man sich entscheiden muss, entweder seine Kommilitonen anzustecken oder die Veranstaltung zu verpassen. Und einfach nur die Folien durchzulesen ist nun mal nicht dasselbe, da geht dann doch die eine oder andere Erklärung oder Anmerkung der Lehrperson flöten.

Ich mag mein Studium, den Inhalt und die meisten Lehrenden wirklich gerne. Aber oft ist es Leistungsdruck der mir oft Angst macht, "nicht gut genug vorbereitet zu sein", oder beim letzten mal gefehlt zu haben, weswegen es schwer wird zu Veranstaltungen zu gehen. Viele Dozierende (vor allem in Seminaren) tragen dazu bei, dass es auch wenn offiziell keine Anwesenheitspflicht besteht, ein sozialer Druck zur Anwesenheit existiert und das führt dazu, dass ich ein schlechtes Gewissen habe, wenn ich mal krank bin, arbeiten muss, oder andere Gründe habe nicht teilzunehmen. Dieser Druck ist etwas, das sich ändern könnte, um in der Folgewoche einfach wieder zurückkommen zu können.

Nordcampus: Qualität der Lehre scheint für Studis das wichtigste Thema zu sein

Zentralcampus: Umstände und äußere Faktoren wie mentale Gesundheit sind ebenso relevant

ABER: Nur 81 Personen haben an der Umfrage teilgenommen. Ergebnisse sind daher mit Vorsicht zu genießen, die Umfrage sollte länger und größer wiederholt werden.

Abschlussdiskussion